



Infomappe

Willkommen in der Paul-Simmel-Grundschule



Für Eltern und Schüler_innen



Kooperationspartner



Schulsozialarbeit

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:



umgesetzt von:



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft



Die Schule wird gefördert im
Rahmen des
eEducation Berlin Masterplan

Übersicht

1. Begrüßung
2. Schwerpunkte der Schule
 - Leitbild
 - Musikalische Grundschule
 - Schule mit LESE Schwerpunkt
3. Schulsong
4. Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB/Hort)
5. Was muss ich tun, wenn mein Kind nicht zur Schule kommen kann?
- 5a Muster für ein Entschuldigungsschreiben
6. Schulordnung
7. Umgangsregeln für ein freundliches Miteinander und ein erfolgreiches Lernen
- 7a Konfliktlotsen
- 7b Trainingsraum
8. Anregungen, die Ihrem Kind das Lernen erleichtern
- 8a Allgemeine Elterninformation
9. Arbeitsgemeinschaften (AG)
10. Angebote für Eltern
11. Zusammenarbeit mit Eltern
12. Der Förderverein
13. Kooperationspartner
14. Stunden- und Pausenzeiten
15. Lageplan der Schule
16. Infektionsschutzgesetz
17. Wichtige Adressen und Telefonnummern

1. Begrüßung

Liebe Eltern,

herzlich willkommen an der Paul-Simmel-Grundschule.
Wir freuen uns, dass Ihr Kind künftig unsere Schule besuchen wird.

Um Ihnen und Ihrem Kind einen erfolgreichen Start an unserer Schule zu ermöglichen, haben wir dieses Informationsmaterial für Sie zusammengestellt.

Es enthält:

- Kernaussagen zu unserer Arbeit
- unser Leitbild
- wichtige Umgangsregeln

Wir bitten Sie den Inhalt der Mappe aufmerksam zu lesen.

Für Fragen, Anregungen und Kritiken stehen Ihnen die Kollegen_innen der Paul-Simmel-Grundschule

Herr Dr. Albrecht

(Schulleiter 90277 – 2660)

Frau Mayer

(Konrektorin 90277 – 2660)

Frau Cikursch

(Sekretärin 90277 – 2660)

Frau Augsten

(Koordinierende Erzieherin 90277 – 2692)

Frau Kühne

(Schulsozialarbeiterin 90277 – 2914)

zur Verfügung.

Gerne können Sie auch unsere Internetseite besuchen:

www.paul-simmel-grundschule.de

Auf einen guten Start und eine gute Zusammenarbeit

Ihr Kollegium der Paul-Simmel-Grundschule

2. Schwerpunkte der Schule

Leitbild

- Wir wollen, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft an unserer Schule wohlfühlen und sich mit der Schule identifizieren.
- Wir gehen gewaltfrei, tolerant und rücksichtsvoll miteinander um. Keiner wird wegen seiner Meinung diskriminiert.
- Wir betrachten die unterschiedliche Herkunft unserer Schüler_innen als Chance.

Musikalische Grundschule

Die Paul-Simmel-Grundschule (GS) nimmt seit Juni 2009 am von der Bertelsmann-Stiftung und der Senatsverwaltung unterstützten Projekt „**Musikalische Grundschule**“ teil und wurde am 17.10.2011 (von der Bertelsmann-Stiftung) zertifiziert und am 03.06.2014 rezertifiziert. Durch Musik in Verbindung mit Bewegung wird den Schüler_innen das Lernen erleichtert. Deshalb werden musikalische Elemente bei uns eingesetzt, um den Tagesablauf zu rhythmisieren, als Merkhilfe, als kleine Erfrischer wenn der Kopf raucht, und als positives Gemeinschaftserlebnis.

Schule mit LESE-Schwerpunkt

Die Fähigkeit sinnentnehmend zu lesen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen in nahezu allen Schulfächern. Aus diesem Grund hat sich die Paul-Simmel-GS als einen ihrer Schwerpunkte das Lesen gewählt.

Die Schule kooperiert mit der Bezirksbibliothek. Darüber hinaus haben die Schüler_innen die Möglichkeit Bücher aus der schuleigenen Bücherei zu entleihen, die jeden Mittwochvormittag von zwei ehrenamtlich tätigen Müttern betreut wird.

Viele Klassen werden durch Lesepaten_innen unterstützt, die mit einzelnen Schüler_innen oder in Kleingruppen konzentriert lesen.

In kleinen Gruppen wird auch bei unserer Schulsozialarbeiterin die Lesekompetenz gefördert und den Schüler_innen neue Bücher vorgestellt.

Alle vier Wochen findet ein Vorlesecafé für Kinder und Eltern statt.

Neben dem gemeinsamen Zuhören und Erzählen können Kinder und Eltern anschließend zu dem Gehörten etwas basteln.



3. Schulsong

Paul- Simmel-Schulsong

1. Nun hört mal her, wer sind wir?
Na, PSG, cool ist´s hier.
Gemeinsam haben wir ein Ziel,
wir lernen viel.
Hei, wir sind stark, ist doch klar,
ja sind ein Team, das ist wahr.
Einer macht dem andern Mut,
das tut uns gut.

Refrain:

Wir Kinder geben Gas,
uns macht die Schule Spaß,
kommen gern hierher
und lernen täglich mehr,
immer ist jemand für uns da, na klar.



2. Wir wollen wie Giraffen sein,
nicht wie die Wölfe, nein o nein.
Wir können auch mal traurig sein,
wieder verzeih ´n.
Nicht mit dem großen Muskelspiel,
ganz friedlich kommen wir ans Ziel.
Ein jeder ist, wie ´s ihm gefällt,
er ist ein Held.

Refrain: ...

3. Wir haben einen Schulhof, toll,
zum Toben, Klettern wundervoll.
Am Nachmittag gibt´s viel zu tun
Und Zeit zu ruh ´n.
Der Park, das Schwimmbad sind ganz nah,
ein großer Spielplatz ist auch da.
Rennen, werfen und noch mehr
Gefällt uns sehr.



4. Ergänzende Förderung und Betreuung (EFöB/Hort)

Die Betreuung im Ganztagsbetrieb ist von 06:00 bis 18:00 Uhr möglich.

Die Paul-Simmel-Grundschule bietet als offene Ganztagsgrundschule eine kostenlose verlässliche Betreuung, in der Zeit von 7:30 - 13:30 Uhr an.

Benötigen Sie darüber hinaus eine Betreuung, können Sie einen Antrag auf Ergänzende Förderung und Betreuung stellen.

Die kostenpflichtigen Zeiten sind:

06:00 Uhr – 07:30 Uhr Frühmodul
 13:30 Uhr – 16:00 Uhr Nachmittagsmodul
 13:30 Uhr – 18:00 Uhr Spätmodul
 07.30 Uhr – 13.30 Uhr Ferienmodul

Bei Modulen über 13:30 Uhr hinaus ist die Mittagsverpflegung inklusiv.

Sprechstunde zur Anmeldung im Schulpavillon bei unserer Koordinierenden Erzieherin Frau Augsten:

Dienstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr	} im Pavillon 1. Etage
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr	

Die Höhe Ihres Beitrages ist abhängig von Ihrem Einkommen.

Für den Vertragsabschluss ist das Amt für Tagesbetreuung, Rathausstr. 27, 12105 Berlin (s. Adressen) zuständig. Anträge erhalten Sie bei Frau Augsten und im Sekretariat unserer Schule.

In der EFöB werden die Kinder Jahrgangsübergreifend betreut. Dafür stehen Räume im Schulhaus und im Pavillon zur Verfügung. Für die Mittagsverpflegung stehen im Pavillon Räume zur Verfügung.

Unser Außengelände mit Bolzplatz, Schulgarten, Wasserspielplatz und div. Spielgeräten bietet Platz und Freiraum für Sport und Spiel.

In den Ferien ist die Betreuung in Kooperation mit vier weiteren Schulen gewährleistet.

Offener Ganztagsbetrieb

Die EFöB ist gruppenoffen organisiert. In drei Bereichen werden die Kinder jahrgangsgemischt betreut. Jedes Kind hat ein_e Bezugserzieher_in die/der im engen Kontakt zu den Lehrkräften steht.

In den jahrgangsübergreifend organisierten Lerngruppen der Schulanfangsphase (Saph), sind in vier Unterrichtsstunden (wöchentlich) Lehrkräfte und Erziehende als Team für die Kinder zuständig. Dadurch können in der ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB) am Nachmittag unterrichtsnahe Angebote, Fördermaßnahmen und Hausaufgabenbetreuung angeboten werden.

Die Erziehenden begleiten die Saph-Klassen auch zu außerschulischen Lernorten.

Durch die enge Zusammenarbeit der Pädagogen_innen wird der Lern- und Entwicklungsprozess der einzelnen Kinder ganzheitlich betrachtet, und die Stärken der Kinder werden in allen Bereichen gefördert.

5. Was muss ich tun wenn mein Kind nicht zur Schule kommen kann?

- Die Schule sofort (am 1. Fehltag) telefonisch, im Sekretariat (90277-2660), benachrichtigen.
- Entschuldigungsschreiben nach der Fehlzeit (siehe Muster unter Punkt 5a) abgeben.
- Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit hat, melden Sie dieses bitte umgehend im Sekretariat.
- Gesundheitschreibung vom Arzt nach einer ansteckenden Krankheit (siehe Punkt 17)
- Bitte bei dem/der Lehrer_in oder bei dem/der Mitschüler_in informieren, was in den Fehlzeiten im Unterricht behandelt wurde und den Stoff nacharbeiten.

5a. Muster für ein Entschuldigungsschreiben

Entschuldigung

Datum :.....

Sehr geehrte/r Frau / Herr,

hiermit möchte ich Sie bitten, das Fehlen meiner Tochter / meines Sohnes

.....

am zu entschuldigen.

vom bis zu entschuldigen.

Der Grund dafür war:

.....

Mit freundlichen Grüßen

.....

Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten

6. Schulordnung

Rechte und Pflichten der Schüler_innen, Lehrkräfte und der Eltern sind im Schulgesetz festgelegt.

(Das Schulgesetz kann bei den Elternvertretern_innen oder im Internet unter www.berlin.de, **Suchbegriff: Schulgesetz** eingesehen werden)

Unsere Schulregeln

✓ Ich bin höflich und freundlich zu allen Kindern und Erwachsenen.

✓ Ich bewege mich langsam und leise in den Schulgebäuden.

✓ Ich gehe achtsam mit allen Dingen um.

✓ Ich übernehme Verantwortung für mich und andere.

✓ Bei „STOPP“ ist Schluss.

- Vor dem Einlass halten sich die Schüler_innen auf dem Hof auf. Wenn die Ampel im Flur A auf grün schaltet, dürfen die Kinder ins Schulgebäude gehen. Bei einer roten Ampel bleiben die Kinder draußen (diese Regel gilt auch für die Erwachsenen).
- Wertgegenstände gehören nicht in die Schule.
- Wer anderen Schaden zufügt, hat für Wiedergutmachung zu sorgen.
- Jede/r trägt mit dazu bei, dass Klassenzimmer, Toiletten, Schulhaus, Sporthalle, Freizeiträume und Schulhof sauber sind.
- Das Unterrichtsmaterial sowie die Hausaufgaben liegen regelmäßig, vollständig, ordentlich und zum geforderten Zeitpunkt vor.

Hausordnung

- ☞ Nicht telefonieren auf dem Schulhof und im Schulhaus (Handyverbot).
- ☞ Nicht rauchen auf dem gesamten Schulgelände.
- ☞ Nicht Fahrradfahren auf dem gesamten Schulgelände.
- ☞ Keine Tiere auf dem Schulgelände.

7. Unsere Umgangsregeln für ein freundliches Miteinander und ein erfolgreiches Lernen

1. Die Schüler_innen besuchen regelmäßig und pünktlich die Schule.
2. Schüler_innen und Erwachsene gehen freundlich miteinander um.
Sie verhalten sich jedem gegenüber respektvoll.
Sie helfen und unterstützen sich gegenseitig.
3. Im Unterricht und in der Betreuung verhalten sich die Schüler_innen gemäß der festgelegten Regeln, ohne den Unterricht und die Freizeitangebote zu stören.
4. Die Schüler_innen lösen Konflikte auf gewaltfreie Art und Weise verbal, ggf. mit Hilfe von Konfliktlotsen_innen oder Erwachsenen.

7a Konfliktlotsen

Schüler der 5. Klassen haben an der Paul Simmel Grundschule die Möglichkeit, an einer einjährigen Ausbildung zum Konfliktlotsen teilzunehmen. Es werden Gesprächs- und Zuhörtechniken erlernt, um anderen Schülern zu helfen und Lösungen in Streitfällen zu finden.

Nach Abschluss der Ausbildung zum Konfliktlotsen legen die Schüler eine Prüfung ab und können bei erfolgreichem Bestehen dann ihren Dienst als Konfliktlotse beginnen. Sie gehen in den großen Pausen mit einer gelben Warnweste gekennzeichnet auf den Schulhof, sollen dort deeskalierend wirken und ihre Hilfe anbieten. Gewünschte Mediationen finden in einem eigenen Raum innerhalb des Schulgebäudes statt. Zur Betreuung und Hilfestellung steht ihnen ein Konfliktlotsenlehrer zur Seite.

7b Trainingsraum

Bei Regelverletzungen können Erziehungs- und/oder Ordnungsmaßnahmen laut Schulgesetz folgen.

Einer der Erziehungsmaßnahmen ist unser **Trainingsraumkonzept**.

„Eigenverantwortliches Denken und Handeln in der Schule“ kurz „**Trainingsraum**“

In der Schule wird seit dem Schuljahr 2017/18 ein Programm zur Reduzierung von Unterrichtsstörungen durchgeführt. Es soll zu einer Entspannung des Klassen- und Schulklimas und mehr Spaß und Erfolg beim Lernen für alle Schüler_innen führen. Die Hauptidee des Programms besteht darin, alle Schüler_innen, die den Unterricht stören, verantwortliches Denken für ihr Handeln beizubringen.

Unser Ziel ist es, Schüler_innen anzuleiten, die Rechte anderer zu respektieren und verantwortlich für sich und andere zu denken und zu handeln.

Im Wesentlichen hat das Trainingsraum-Programm drei Regeln:

1. Jeder Schüler / jede Schülerin hat das Recht, ungestört zu lernen.
2. Jeder Lehrer / jede Lehrerin hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
3. Alle müssen stets die Rechte der anderen beachten und respektieren.

Wenn alle Beteiligten sich an diese Regeln halten, ist das Ziel des ungestörten Unterrichts erreicht.

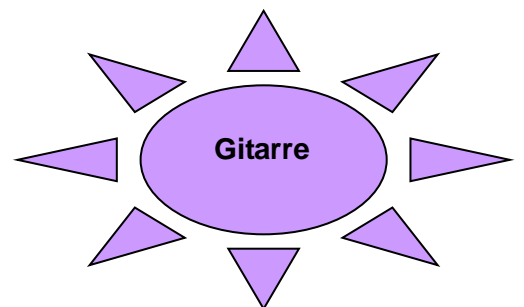
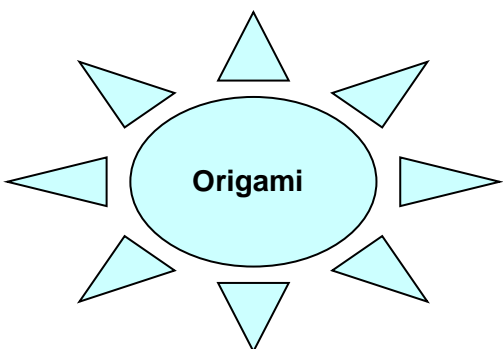
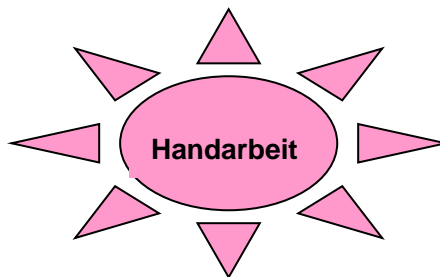
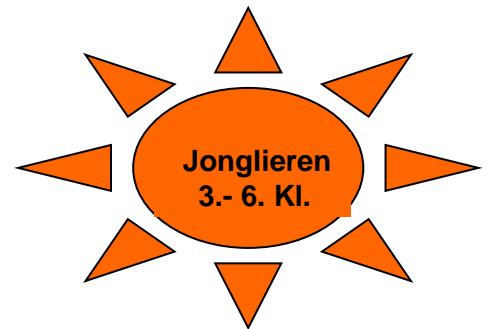
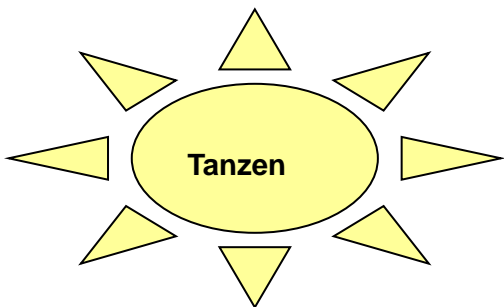
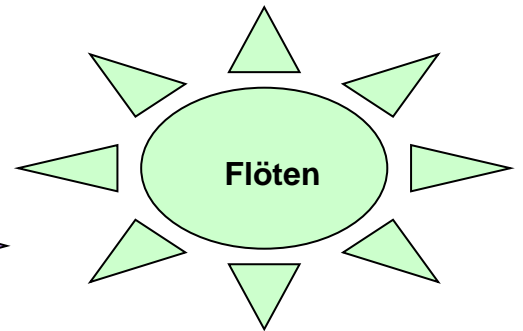
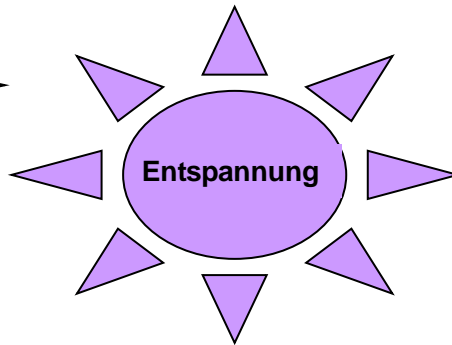
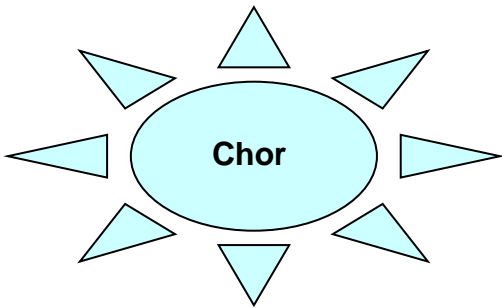
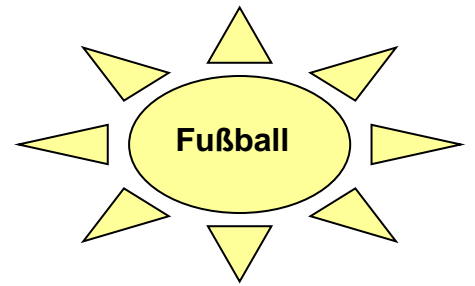
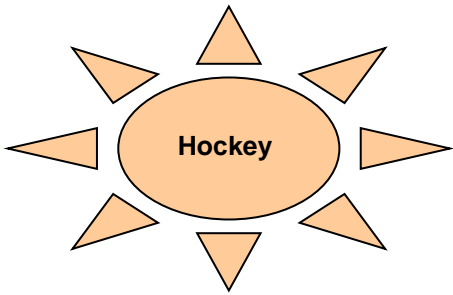
8. Anregungen, die Ihrem Kind das Lernen erleichtern

- Ich lobe mein Kind für seine Fortschritte.
- Ich spreche mit meinem Kind über seinen Schulalltag.
Konkrete Fragen (Beispiele)
 - Was hat dir heute besonders gefallen?
 - Warst du heute über etwas verärgert?
 - Was hast du Neues gelernt?
- Ich kontrolliere täglich das Hausaufgaben- und/oder Mitteilungsheft.
- Ich unterstütze mein Kind bei den Hausaufgaben.
- Ich gehe respektvoll mit anderen Kindern und Erwachsenen um.
- Ich Sorge für ein gesundes Schulfrühstück.
- Ich unterstütze mein Kind bei der Körperpflege und Sorge für saubere Kleidung.
- Ich Sorge dafür, dass mein Kind ausgeruht und lernfähig die Schule besuchen kann.

8a. Allgemeine Elterninformation

- Nur nach einer schriftlichen Ankündigung können die Kinder am Nachmittag nach Hause geschickt werden.
- Eltern halten sich bitte **nicht** während der Unterrichtszeit im Schulhaus auf.
- Die Kinder gehen alleine in das Schulhaus.
Die Eltern der Schulanfänger_innen dürfen ihre Kinder bis zu den Oktoberferien in das Schulhaus begleiten.
- Wir wünschen uns, dass die Kinder erst nach Abschluss der Fahrradprüfung in der 4. Klasse mit dem Fahrrad zur Schule kommen. (Jedes Kind kann die Schule in max. 45 Minuten erreichen. Niemand muss mit dem Fahrrad kommen.)
- Die Schule übernimmt **keine Haftung** für Fahrräder und sonstige Wertgegenstände.

9. Arbeitsgemeinschaften (AG)



10. Angebote für Eltern

- **Deutschkurs** für Mütter von Kindern nicht-deutscher Herkunftssprache (Volkshochschule)
- **Elternkurs** *Starke Eltern – Starke Kinder* (bei Interesse im Büro melden)
- **Elternseminar** für die Eltern der Schulanfänger_innen
- **Erziehungsberatung** bei der Schulsozialarbeiterin

11. Zusammenarbeit mit Eltern

Sie sind Experten für die Lebenssituation Ihres Kindes und seine wichtigsten Bezugspersonen. In der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule liegen Chancen, die aus der gemeinsamen Verantwortung erwachsen und entscheidend zum Erreichen der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsziele beitragen. Nur mit Ihrer Unterstützung kann es uns gemeinsam gelingen, das volle Potential Ihres Kindes zu fördern.

Informationen über die konzeptionelle und pädagogische Arbeit in Schule, EFöB (Hort) und Schulsozialarbeit erhalten Sie an Elternabenden, Elterngesprächstagen, Familienveranstaltungen sowie auf unserer Internetseite, Aushänge in der Schule und Anschreiben (die Ihr Kind in einem separaten Hefter ablegt).

Sie können durch einen Besuch der Ergänzenden Förderung und Betreuung, der Schulsozialarbeit und durch Hospitationen (vorher mit den Lehrer_innen zu vereinbaren) einen persönlichen Einblick in die pädagogische Arbeit erhalten.

Zu den Inhalten der Arbeit von Elternvertretern_innen gehört die Unterstützung des Kommunikationsaustausches zwischen Eltern, Schule, EFöB (Hort) und Schulsozialarbeit.

12. Der Förderverein

Der Förderverein ist von **Eltern** und Lehrer_innen mit dem Ziel gegründet worden, die pädagogische Arbeit an der Schule aktiv zu unterstützen und zu fördern.

Er steht allen Eltern, Lehrer_innen und Freund_innen der Schule offen.

Hier ist nicht nur die finanzielle Hilfe gemeint, sondern auch die **aktive Beteiligung** am schulischen Geschehen. Denn eine Schule braucht die enge Zusammenarbeit von Eltern und Lehrkräften, um die Kinder gemeinsam auf ihrem „Lernweg“ zu begleiten.

- Werden Sie **Mitglied** in unserem Förderverein!
Die Beitrittserklärung können Sie im Schulsekretariat erhalten und dort wieder ausgefüllt abgeben.
- Besuchen Sie mit Ihrer Familie unsere **Veranstaltungen** und fördern Sie dort den Umsatz durch den Kauf von Kaffee und Kuchen. Gerne können Sie auch am Stand des Fördervereins T-Shirts und Pullis kaufen.



- Wir freuen uns immer über freiwillige Helfer_innen, die uns bei Veranstaltungen (Auf- und Abbau, Verkauf) unterstützen.

Hier einige unserer wichtigsten Projekte, die wir auf die Beine gestellt haben oder an denen wir maßgeblich mitgearbeitet haben:

- Einrichtung der Spielgeräteausrüstung für eine sinnvolle Pausengestaltung
- Ständige Erweiterung der Schülerbücherei
- Lernsoftware (Lizenzwerb für alle Medienecken in den Klassenräumen)
- Gestaltung des Schulgartens

Unsere nächsten Projekte sind die Unterstützung der Aktivitäten von Lehrern_innen und Erzieher_innen bei der

- Neugestaltung der Innenhöfe
- Begrünung des Pavillons
- Ausgestaltung der Schul- und Hortgebäude

13. Kooperationspartner

Die Gesamtaufgabe verlangt eine Vielzahl an kooperativen Beziehungen, Teamgeist und Vernetzung. Grundlage ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Erziehenden, Lehrkräften, Schulleitung und Schulsozialarbeiterin.

Weitere Kooperationspartner der Paul-Simmel-Grundschule sind die Schulpsychologie, das Jugendamt, das Diakoniewerk Simeon, der Verkehrssicherheitsberater und die Gewaltpräventionsbeauftragte der nahegelegenen Polizeiwache.

- **Schulsozialarbeit**

In Kooperation mit dem Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik gibt es in den Räumen der Schulstation die Schulsozialarbeit. Hier finden Eltern und Kinder Beratung, Unterstützung und Hilfestellung, die auch über den pädagogischen Lehrauftrag hinausgehen.

Die Angebote erfolgen unbürokratisch, in vertrauensvoller Atmosphäre und kostenlos.

Gefördert durch:

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

be  **Berlin**

umgesetzt von:

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin »Walter May« 

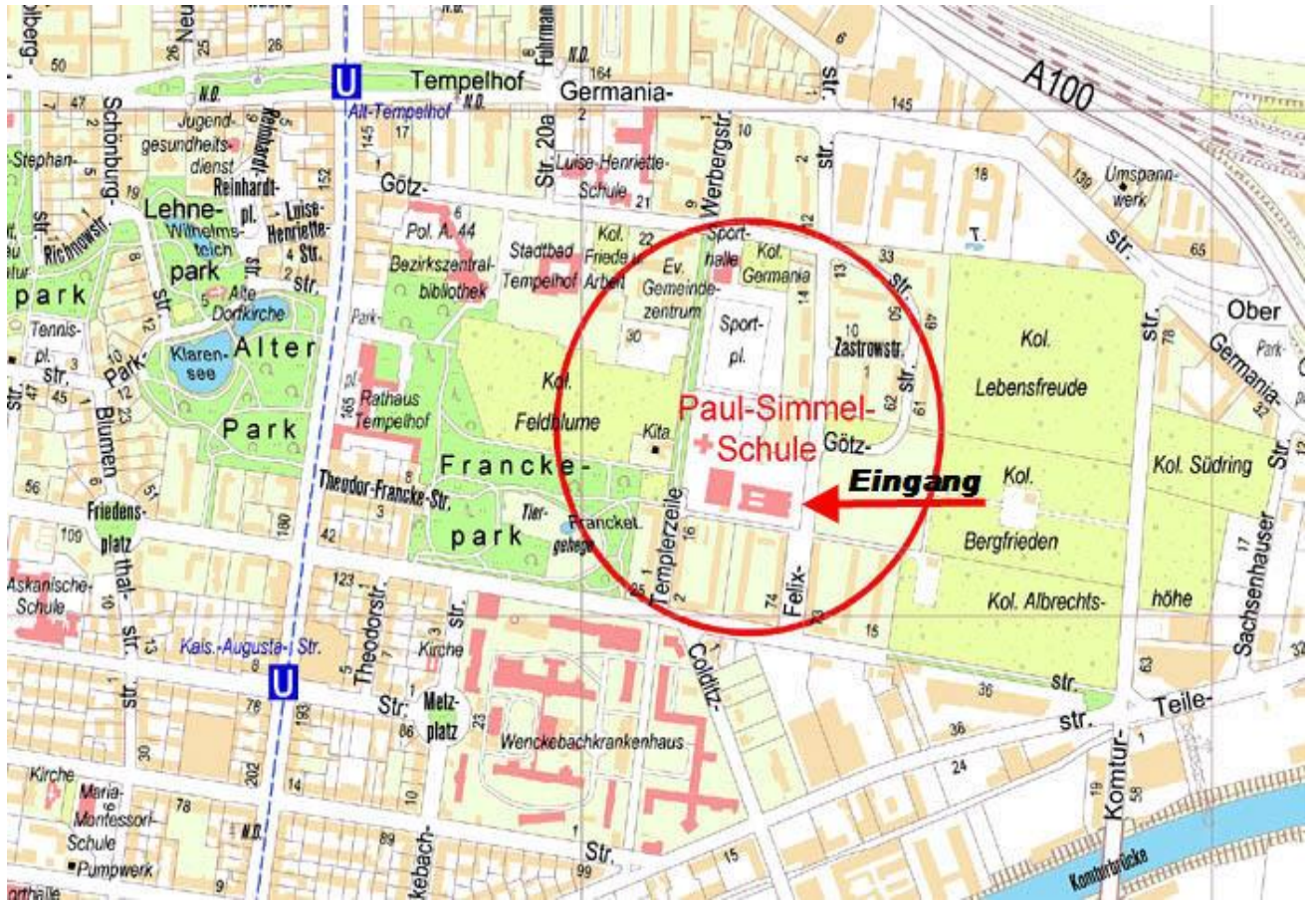
- Rundfunkchor - Liederbörse
- TSV Tempelhof-Mariendorf e.V. - Badminton
- Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik - Nachhilfe -
- TuWas-Projekte (Freie Universität Berlin) z.B. Lebenszyklen der Schmetterlinge, Wachstum und Entwicklung einer Pflanze, Bewegung und Konstruktion
- Leo-Kestenberg-Musikschule



14. Stunden- und Pausenzeiten

0. Stunde	07.20 Uhr - 07.55 Uhr
1. Stunde	08.00 Uhr - 08.45 Uhr
2. Stunde	08.55 Uhr - 09.40 Uhr
	große Pause (15 Minuten)
3. Stunde	09.55 Uhr - 10.40 Uhr
4. Stunde	10.50 Uhr - 11.35 Uhr
	große Pause (20 Minuten)
5. Stunde	11.55 Uhr - 12.40 Uhr
6. Stunde	12.50 Uhr - 13.35 Uhr
	große Pause (10 Minuten)
7. Stunde	13.45 Uhr - 14.30 Uhr
8. Stunde	14.30 Uhr - 15.15 Uhr

15. Lageplan der Schule



16. Infektionsschutzgesetz

Merkblatt: „Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gemäß § 34 Absatz 5 Seite 2 IfSG Infektionsschutzgesetz“

Wenn Ihr Kind oder der/die Jugendliche eine ansteckende Erkrankung hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen mit Komplikationen zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind oder der/die Jugendliche nicht in die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen gehen darf, wenn

1. eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps (Röteln), Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib - Bakterien, Meningokokken - Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
2. das Kind oder der/die Jugendliche an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose, Paratyphus und Durchfall durch EHEC - Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor. Außerdem nennt das Gesetz noch Virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden.¹
3. ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.
4. es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind so genannte Schmierinfektionen. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände wie Handtücher, Möbel oder Spielsachen. Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen sind zum Beispiel Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen. Wir bitten Sie also, bei ernsthaften Erkrankungen Ihres Kindes oder der Heranwachsenden immer den Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfall länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen.

Er wird Ihnen - bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte - darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind oder der/die Jugendliche eine Erkrankung hat, die einen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Muss das Kind oder der/die Jugendliche zu Hause bleiben, oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich und teilen Sie uns auch die Diagnose mit, damit wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Ihr Kind oder der/die Jugendliche bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder und Jugendlichen anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit informieren.

Manchmal nehmen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne zu erkranken. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie Spielkameraden, Mitschüler oder das Personal anstecken. Im Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass

die „Ausscheider“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr - Bakterien nur mit Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen.

Auch wenn bei Ihnen zu Hause jemand an einer schweren oder hoch ansteckenden Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall muss Ihr Kind oder der/die Jugendliche zu Hause bleiben. Liegen derartige Infektionen vor, darf das Kind oder der/die Jugendliche nicht am Zeltlager teilnehmen.

Wann ein Besuchsverbot der Schule oder einer anderen Gemeinschaftseinrichtung für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes aber nicht erkranktes Kind oder Jugendlicher besteht, kann Ihnen Ihr behandelnder Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie uns benachrichtigen.

Gegen Diphtherie, Masern, Mumps (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt.

17. Wichtige Adressen und Telefonnummern

Paul-Simmel-Grundschule

Felixstr. 26/58, 12099 Berlin

Mail: sekretariat@paulsimmel.schule.berlin.de

Sekretariat: 90 277 – 2660 Fax: 90 277 - 2680

EFöB (Hort): 90 277 - 2692

Hausmeister 90 277 - 2613

Schulsozialarbeiterin: 90 277 - 2914

**Sprechzeiten: Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Mail: bettina.kuehne@nusz.de

Regionaler sozialpädagogischer Dienst (Jugendamt)

Standort Tempelhof

Strelitzstr.15, 12105 Berlin

Tel.: 90 277 - 3910

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Sponholzstr. 15, 12159 Berlin

Tel.: 90 277 - 7830

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
8.00 Uhr bis 10.00 Uhr
und
11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

**Mittwoch
geschlossen**

**Antragstelle für Ergänzende Förderung und Betreuung (Hort)
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Amt für Tagesbetreuung**

Rathausstr. 27, 12105 Berlin

Tel.: 90 277 - 4058

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr (nur nach Online-Terminvergabe)

Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr (nur nach Online-Terminvergabe)

Online-Terminvergabe unter: <http://service.erlin.de/standort/123612/>

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst - KJPD

Welserstraße 21, 10777 Berlin, 1. Etage

Tel.: 90277 - 6900

**Kinder und
Jugendgesundheitsdienst**

Kaiserstraße 126, 12105 Berlin

Tel.: 90277 2697

Sprechzeiten: Di von 14.00 bis 16.30 Uhr

Schulpsychologische Beratungsstelle

Ebersstr. 9A, 10827 Berlin

Hr. Timm

Tel.: 90 277 - 6856

Fax: 90 277 - 6590

**Diakoniewerk Simeon
Jugend- und Familienhilfe**

Götzstr.28, 12099 Berlin

Tel. 75 75 02 70

Jugendfreizeiteinrichtungen:

Villa Holz

Holzmannstraße 22, 12099 Berlin

Tel. 62 72 69 48

Boseclub

Bosestraße 6, 12103 Berlin

Tel. 75 51 87

Cafe Albrecht

Friedrich-Franz-Str. 11b, 12103 Berlin

Tel.: 76007633 oder 34

Hier bekommen Sie Hilfe:

Integrationslotsen

Informationen: Aysel Meral

030-75503172 oder 015757607160

Kindernotdienst

Gitschinerstraße 48-49 Tel. 61 00 61
10969 Berlin

Mädchennotdienst

Mindener Straße 14 Tel. 61 00 63
10589 Berlin

Hotline-Kinderschutz

Tel. 61 00 66

Jugendnotdienst

Mindener Straße 14 Tel. 61 00 62
10589 Berlin

Arbeitskreis Überaktives Kind eV Tel. 85 60 59 02
Mo von 14 Uhr bis 16 Uhr
Di, Do, Fr. von 10 Uhr bis 12 Uhr

**Lehrinstitut für
Orthographie und
Schreibtechnik**

Gneisenaustraße 85 Tel. 66 23 522
10961 Berlin

PAETEC

Institute für Lerntherapie
Zentrale
Bouchéstraße 12 Tel. 5331 1822
12435 BERLIN Fax: 5331 1829
paetec@paetec.de

Landesverband Legasthenie

Beratung bei Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
Schöneberg
Ansbacher Straße 43 Tel: 216 961-0
10777 BERLIN
Bus M 46 bis Motzstraße

Initiative zur Förderung rechenschwacher Kinder in Berlin-Brandenburg e.V.

Info unter: 03391 – 40 10 21

St. Joseph-Krankenhaus**Psychiatrie u. Psychotherapie**

Institutsambulanz
Bäumerplan 24 Eingang Wintgenstraße
12101 BERLIN
Anmeldung Frau Seidler Tel. 7882 2859
Fax: 7882 2930
Hr. Dr. Willner Tel: 7882 - 2871

Frauenhaus Tel. 91 61 18 36 oder Tel. 611 03 00

Giftnotruf Tel. 30 686 - 711

Telefonseelsorge Tel. 0800 - 1110111

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. 31 00 31

Impressum: _____

©Juni 2018

Auflage 130 Exemplare

Nachdruck, auch auszugsweise,

nur mit schriftlicher Genehmigung der Paul-Simmel-Grundschule

Erstellt von:

Frau Kühne

Frau Cikursch

Kontakt: sekretariat@paulsimmel.schulen.berlin.de



Wir freuen uns
auf alle, die
unsere Schule
besuchen wollen.

Willkommen!